

Badesaison im Blick: Erfolgreicher Arbeitseinsatz am Baggersee in Kirchentellinsfurt

Rund 40 Freiwillige haben am Samstag, 30. April den „Epplesee“ startklar gemacht für die Sommer- und Badesaison: Angler des Fischereivereins Reutlingen, der seit 2020 Eigentümer der Besitzgesellschaft des Epplesees ist, sowie Einsatzkräfte von DLRG und Feuerwehr waren von 9 bis 14 Uhr im Einsatz.

„Fünf Abfalltonnen aus Metall, ein Aluruder, Glasflaschen, abgebrochene Baumstümpfe, Betonplatten, ein Anker und weitere Metall- und Plastikteile: Die Bilanz nach fünf Stunden Einsatz am und im Wasser hat sich gelohnt, wir sind alle sehr zufrieden“, sagt Gerd Schwarz, erster Vorsitzender des Fischereivereins Reutlingen. Rettungstaucher des DLRG Bezirks Reutlingen und der Feuerwehren Reutlingen und Tübingen nutzten den Samstag als Übungstag und rückten mit zwei Booten und sechs Einsatzfahrzeugen für Tauch- und Wasserrettungseinsätze an. Unterstützt wurden sie von Kräften der Feuerwehr Kirchentellinsfurt. Alle gemeinsam beschlossen, diese Übung nun möglichst jährlich zu wiederholen: „Die Übungen sind für die Einsatzkräfte sehr hilfreich, um im Fall der Fälle gut vorbereitet zu sein - und wir konnten mit ihrer Unterstützung den See im Badebereich sicherer machen“, betont Schwarz.

Die Einsatzkräfte übten gezielt Tauchgänge mit je zwei Tauchern, zwei Sicherungskräften an Land und einem Ersatztaucher, der sich für Notfälle bereithalten muss. Die Taucher stiegen am Ufer ein und tauchten im Bereich von drei Einstiegsstellen für Badegäste den Grund ab, bis zu 40 Meter Richtung Seemitte wurden so jeweils abgetaucht. Kleinere Gegenstände gaben die Taucher direkt in die begleitenden Boote, größere Gegenstände wurden mit Bojen markiert und geborgen. So auch eine große, verrostete Metalltonne, die von der DLRG mit einem Hebesack aus fünf Meter Tiefe geborgen wurde. Drei weitere Tonnen zogen die Taucher ans Ufer, dort konnten sie mit einem Bagger aus dem See geholt werden.

Während die Rettungskräfte im und am Wasser im Übungseinsatz waren, kümmerten sich die Angler des Fischereivereins Reutlingen unter Leitung des zweiten Vorsitzenden Roland Koch um die Einstiegsstellen in den See: Nachdem im letzten Jahr wegen mangelnder Verkehrssicherheit zwei Einstiegsstellen aus Holz und Metallarmierungen entfernt werden mussten, setzten die Angler nun an zwei Stellen Betonsteine, an die voraussichtlich Ende Juni, Anfang Juli noch Badeleitern montiert werden. Außerdem besserten die Angler die vorhandene Rampe mit Handlauf aus, schütteten 10 Tonnen Flusskies auf und setzten zusätzliche Steine, um Ausschwemmungen zu verhindern. „Der See ist ein offizielles Badegewässer, hat aber sehr steile Ufer - hier wollten wir eine deutlich bessere Lösung als bisher schaffen“, betont Schwarz. „Die alten Einstiegshilfen waren zwar gut gemeint, aber nicht gut gemacht.“

Außerdem fällten die Angler im Uferbereich bei den Seglern eine sehr morsche, etwa 15 Meter hohe Weide, die drohte, auf die Boote der Vereinsmitglieder der Seglergemeinschaft Kirchentellinsfurt zu stürzen. Die Weide konnte so gefällt werden, dass keine Schäden entstanden. Unterstützt wurden die Angler bei ihren Arbeiten ehrenamtlich und kostenfrei von Garten- und Landschaftsbauer Oliver Bobla aus Waldenbuch, der einen Radlader, einen Bagger und einen Lastwagen mit Seitenausleger zur Verfügung stellte. Die Gastro Vohrer GbR sponserte die Verpflegung aller Freiwilligen. Alle Arbeiten waren abgestimmt mit der Gemeinde Kirchentellinsfurt. Bürgermeister Bernd Haug kam während der Arbeiten selbst vorbei und tauschte sich intensiv mit den Rettungskräften von Feuerwehr und DLRG sowie den Verantwortlichen des Fischereivereins Reutlingen aus.

Bildunterschrift (Motiv mit Bagger):



An der Rampe mit Handlauf bauten die Angler 10 Tonnen Flusskies und Steine ein, die in Zukunft Ausschwemmungen und Unterspülungen verhindern sollen.

Bildunterschrift (Motiv mit Taucher)



Taucher im Einsatz: Sicherungskräfte an Land bleiben mit den Tauchern immer in Verbindung.